

Fragen und Antworten



**Enghoferweg 17
85399 Hallbergmoos**

Ansprechpartner:

Frau Julia Simmerl, Leitung

Frau Nadine Linsenbold, stellv. Leitung

Tel: 0811-99679754

E-Mail: sternentor.hallbergmoos@awo-obb.de

Homepage: www.sternentor-hallbergmoos.awo-obb-kinder.de



Inhalt

1. Anmeldung und Platzvergabe.....	3
2. Wie lange dauert die Eingewöhnung?	3
3. Bring und Abholzeiten	5
4. Buchungszeiten - Was ist zu beachten?	5
5. Wie viele Kinder und Mitarbeiter*innen sind pro Gruppe?	5
6. Die Verpflegung in der Kinderkrippe Sternentor	6
7. Schlafenszeit.....	6
8. Wickeln, Händewaschen und Zähneputzen	7
9. Pädagogische Arbeit.....	8
10. Was bedeutet „Teilöffnung“?.....	9
11. Abschluss.....	9



1. Anmeldung und Platzvergabe

Ein Krippenjahr beginnt immer am 01. September und endet am 31. August. Alle Hallbergmoos Kindertageseinrichtungen starten gleichzeitig in das Anmeldeverfahren für das kommende Kita-Jahr (Datum und Frist sind auf der [Startseite unserer Homepage einzusehen](#)). Es wird immer ein Abgabeschluss angegeben. Nur Anmeldungen, die bis zum Abgabetermin eingereicht werden, können bei der ersten Vergabe berücksichtigt werden! Sollten sie die Anmeldung nicht in der gesetzten Frist einreichen, wird diese zu einem späteren Zeitpunkt miteinbezogen.

Generell können Sie eine Anmeldung natürlich jederzeit einreichen, da wir ganzjährig Kinder aufnehmen - solange Krippenplätze frei sind!

Um Ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden ist das Einreichen des Formulars „Anmeldung“ (zu finden auf unserer Homepage unter dem Reiter „Infomaterial“) notwendig.

GANZ WICHTIG:

Die Anmeldung stellt keine Platzgarantie dar.

UND

Melden Sie Ihr Kind bitte nur in einer - Ihrer bevorzugten - Einrichtung an!

Sollten Sie in Ihrer Wunscheinrichtung keinen Platz erhalten, dann wird Ihre Anmeldung automatisch an die anderen Einrichtungen in Hallbergmoos weitergeleitet und Sie bekommen ein Angebot von einer Kinderkrippe, die noch freie Plätze zur Verfügung hat! Auf der Anmeldung können Sie auch eine Alternative Einrichtungen vermerken.

Die Anmeldung können Sie per Post, Briefkasteneinwurf oder per E-Mail bei uns einreichen!

2. Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Diese Frage ist generell sehr schwer zu beantworten, da dies ganz alleine Ihr Kind entscheidet.

Wir orientieren uns bei der Gestaltung der Eingewöhnung an dem Verhalten Ihres Kindes. Dabei steht für uns immer im Vordergrund, dass das Kind mit der neuen Situation nicht überfordert ist und ihm die Zeit gegeben wird, die es



benötigt. Und genau dieser Aspekt macht es schwierig, hier im Vorab eine klare Zeitangabe zu machen.

Grob geschätzt kann man festhalten: Wenn Sie für die Eingewöhnung 6 Wochen einplanen, ist das in der Regel ein realistischer Zeitraum für eine erfolgreiche Eingewöhnung. Die Möglichkeit, dass die Eingewöhnung nur 4 Wochen dauert, besteht allerdings ebenso, wie die von einer 8-wöchigen Dauer. Letztendlich entscheidet dies ganz alleine Ihr Kind.

Wir gewöhnen in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Dies startet immer mit einer 3-Tage-Phase, in der Sie jeweils 1 Stunde mit Ihrem Kind in der Gruppe verbringen. In dieser Zeit findet ein gegenseitiges Kennenlernen aller Beteiligten statt. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen versuchen bereits in diesem Zeitraum durch gezielte Kontaktaufnahme eine Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen. Sie als Bezugsperson verhalten sich passiv, sind aber als „sicherer Anker“ und „Rückzugsmöglichkeit“ für Ihr Kind anwesend. Wichtig an dieser Stelle ist auch zu sagen, dass die Mitarbeiter*innen den Kontakt zur anwesenden Bezugsperson ebenso aufbauen wie zum Kind selbst und Sie sich nicht wundern sollten, wenn die Pädagogin Ihnen zu Beginn der Eingewöhnung viel Aufmerksamkeit schenkt. >>> Denn wenn Mama oder Papa die Fremde für „gut“ empfinden, Vertrauen aufbauen und dadurch eine positive Einstellung zu der neuen Situation entwickeln, dann fällt es mir als Kind auch leichter.

Alleine diese 3 Tage reichen unserem erfahrenen Team meist aus um eine Prognose über den eventuellen Verlauf und die Dauer der Eingewöhnung zu stellen.

Abschließend hierzu möchten wir Ihnen folgenden Rat zur Seite stellen:

Umso mehr Zeit Sie einplanen desto entspannter können Sie die neue Situation angehen. Eine gelassene und angenehme Atmosphäre beeinflusst eine Eingewöhnung generell positiv. ☺



3. Bring und Abholzeiten

Die Bringzeit am Morgen ist zwischen 07:00 und 08:30 Uhr.

Das Abholen der Kinder ist von 12:15 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 17:00 Uhr möglich.

Ihre angegebenen Buchungszeiten bestimmen den Zeitpunkt ab dem Sie Ihr Kind bringen können und auch bis wann es abgeholt sein muss.

4. Buchungszeiten - Was ist zu beachten?

Die Buchungszeiten sind die Zeitangaben von wann bis wann Ihr Kind bei uns angemeldet ist. Hier ist folgendes zu beachten:

- Die Buchungszeiten müssen mindestens 21 Stunden pro Woche betragen.
- Es ist möglich eine 4 Tage Woche zu buchen.
- Die Zeiten müssen nicht täglich gleich sein.
(z.B. Mo bis Do 07:00 - 15:00 Uhr aber Freitag nur von 08:00 - 14:00 Uhr)
- Die angegebenen Buchungszeiten müssen täglich eine volle Stundenanzahl ergeben.
(z.B. ist es **NICHT MÖGLICH** von 07:00 - 12:30 Uhr = 5,5 Stunden zu buchen. Aber eine Buchungszeit von 08:15 - 14:15 Uhr = 6 Stunden ist möglich!)
- Ein Buchungsende und damit die Abholzeit zwischen 12:30 und 14:00 Uhr ist aufgrund der Schlafenszeit der Kinder nicht möglich!
- Die Buchungszeiten können immer vier Wochen im Voraus zum Monatsende Ihren Wünschen und dem Bedürfnis Ihres Kindes entsprechend angepasst werden.
- **Luftbuchungen sind nicht erlaubt.** D.h. Sie können nicht täglich bis 17:00 Uhr buchen, aber Ihr Kind immer um 12:30 Uhr abholen. Natürlich ist dies in Ausnahmefällen möglich, aber es darf keine Regelmäßigkeit dahinterstehen.

5. Wie viele Kinder und Mitarbeiter*innen sind pro Gruppe?

Die Kinderkrippe Sternentor verfügt über 75 Krippenplätze, die bei voller Belegung auf 6 Gruppen aufgeteilt werden. Eine Gruppe besteht aus 12 - 13 Kinder und meist 3 pädagogischen Kräften.

Eine Anzahl von zwei pädagogischen Kräften auf 12 - 13 Kinder entspricht dem gesetzlichen Anstellungsschlüssel in einer Kinderkrippe. Dennoch achten wir



stets darauf, die Gruppen nach Möglichkeit mit 3 Mitarbeiter*innen zu besetzen. Aufgrund verschiedener Aspekte ist dies leider nicht immer möglich.

6. Die Verpflegung in der Kinderkrippe Sternentor

In der Kinderkrippe Sternentor müssen Sie sich nicht um die Verpflegung Ihres Kindes kümmern. Für eine monatliche Verpflegungspauschale von 81,50 € bekommt Ihr Kind bei uns Frühstück (ca. 08:45 Uhr), Mittagessen (11:00 Uhr) und je nach Buchungszeit auch einen kleinen Snack am Nachmittag (ab 14:15 Uhr). Wir achten bei jeder Mahlzeit auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Zudem berücksichtigen wir stets Allergien und sind auf kulturelle und religiöse Aspekte vorbereitet.

Die Lebensmittel für das Frühstück und die Brotzeit am Nachmittag werden wöchentlich bei REWE bestellt. So können wir unter anderem auf die Vorlieben der Kinder eingehen, aber auch neue Sachen ausprobieren. Backwaren beziehen wir von der Bäckerei Weiß und die Wurst von der Metzgerei Leichtle.

Das Mittagessen wird täglich frisch von der Metzgerei Leichtle geliefert. Hier gibt es Speisepläne die 6 Wochen umfassen und rotieren. Die Speisepläne sind für die Eltern zur Einsicht für die jeweilige Woche in unserem Eingangsbereich aufgehängt und können auch auf unserer Homepage eingesehen werden.

Jede Gruppe verfügt über einen Obst- und Gemüse, welches zu den Mahlzeiten frisch aufgeschnitten wird.

7. Schlafenszeit

Nach dem Mittagessen machen sich die Kinder, die in unserer Einrichtung Mittagsschlaf halten, für das Schlafen fertig (ca. ab 11:45 Uhr).

Jede Gruppe hat einen eigenen Schlafraum und jedes Kind einen festen Schlafplatz. Generell schlafen die Kinder auf Matratzen. Wir haben aber natürlich Ausweichmöglichkeiten (z.B. Reisebettchen und Schlafkörbchen) falls ein Kind Probleme damit hat auf der freiliegenden Matratze zu liegen. Die Spannbetttücher und Bettbezüge werden 1x wöchentlich von unseren Hauswirtschaftskräften gewechselt und gewaschen (die Bettwäsche wird von der Einrichtung gestellt). Generell schlafen die Kinder bei uns ohne Kissen, Sie dürfen aber natürlich gerne eines mitbringen, wenn Sie das möchten.



Viele Kinder benötigen beim Schlafen ein Beruhigungsobjekt (Schnuller, Schnuffeltuch, Kuscheltier, etc.). Diese Dinge „ziehen“ aus hygienischen Gründen bei uns ein und sind dadurch auch immer vor Ort.

Der Übergang in den Schlafräum wird von den Gruppen durch feste Rituale (z.B. Singen) gestaltet. Die Mitarbeiter*innen begleiten die Kinder in den Schlafräum, geben Einschlafhilfen (über den Kopf streicheln, Hand halten, etc.) und bleiben bis alle Kinder eingeschlafen sind. Danach werden die Kinder per Video-Babyphone überwacht und es befindet sich immer ein*e Mitarbeiter*in im angrenzenden Gruppenraum.

Ihr Kind kann aber natürlich jederzeit schlafen, wenn es müde ist und muss nicht bis zum Mittagsschlaf durchhalten! Denn Schlafen ist ein Grundbedürfnis und gerade die Jüngsten haben noch nicht so einen ausgeprägten Schlafrhythmus und benötigen oft auch am Vormittag ein kurzes Schläfchen um das bereits Erlebte zu verarbeiten. Oft erledigt sich dies aber bereits zu Beginn der Krippenzeit meist von alleine. Ihr Kind wird sich mit der Zeit ganz natürlich dem strukturierten Tagesablauf anpassen und dann auch mit allen anderen Kindern zusammen im Schlafräum schlafen.

8. Wickeln, Händewaschen und Zähneputzen

Das Wickeln

Die Utensilien zum Wickeln (Feuchttücher/Waschlappen und Windeln) bringen Sie mit. Wir wickeln aus hygienischen Gründen auf Einmalunterlagen und tragen dabei Handschuhe. Die Kinder werden nicht pauschal zu bestimmten Uhrzeiten gewickelt, sondern ganz nach Bedarf. Natürlich gibt es Zeitpunkte am Tag, z.B. vor oder nach dem Schlafen, wo bewusst die Windel „kontrolliert“ wird. Aber generell bekommt das Kind eine frische Windel, wenn es nötig ist.

Des Weiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir kein Toilettentraining betreiben. Ein Kind entscheidet von selbst wann es auf die Toilette gehen möchte und keine Windel mehr benötigt. In Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, nehmen wir uns dieses Prozesses an und unterstützen Ihr Kind auf dem Weg zum „Sauberwerden“, sobald Ihr Kind soweit ist und dies auch möchte.



Händewaschen

Die Kinder gehen mehrmals täglich Händewaschen. Dies geschieht fest vor und nach den Mahlzeiten und natürlich nach Bedarf. Die Kinder waschen Ihrem Entwicklungsstand entsprechend selbstständig Ihre Hände oder werden dabei unterstützt.

Das Zähneputzen

Ja, wir putzen mit Ihren Kindern nach dem Mittagessen die Zähne. Allerdings versteht sich dieses Zähneputzen eher als Heranführung. Anhand von Zahnputzliedern und einem großen Zahnmodell, an welchem die Bewegungen vorgeführt werden, begleiten unsere pädagogischen Kräfte die Kinder beim Zähne putzen und versuchen Ihnen so die Wichtigkeit der täglichen Mundhygiene etwas näher zu bringen.

9. Pädagogische Arbeit

Der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit lautet „Fragende und Froschende Kinder“. Ziel hierbei ist es, die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch die Welt zu begleiten und vielfältige Möglichkeiten zu schaffen, ihren angeborenen Forscherdrang zu befriedigen. Die Kinderkrippe Sternentor bietet den Kindern den optimalen Raum, um sich Fragen aus den verschiedensten Themenbereichen ganzheitlich auseinanderzusetzen und kindgerechte Antworten zu finden.

Besonderen Wert legen wir darauf, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Die Kleinen können oft mehr als Erwachsene ihnen zutrauen, benötigen aber natürlich die Möglichkeiten - und vor allem die Zeit - dies zu lernen und zu zeigen. Es beginnt bei ganz einfachen Sachen wie z.B., dass die Teller für die Mahlzeiten in einem Schub auf Kinderhöhe sind, damit diese auch eigenständig geholt werden könne und geht über das Einräumen der nötigen Zeit, wenn das (selber) Anziehen einfach noch etwas länger dauert.

Sage es mir und ich werde es vergessen.

Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun und ich werde es können!
(Konfuzius)



Auch das Recht auf Mitbestimmung, Beteiligung und Selbstbestimmung wird in der Kinderkrippe Sternentor großgeschrieben! Die Kinder bekommen im Alltag viele Möglichkeiten sich zu beteiligen und mitzubestimmen. Und ganz wichtig ist „Alles kann - nichts muss!“ Die Kinder werden generell zu nichts gezwungen! Sie dürfen selbst bestimmen ob sie an Aktionen teilnehmen möchten oder nicht, mit wem sie spielen wollen oder eben nicht und natürlich auch ob und was sie essen möchten!

10. Was bedeutet „Teilöffnung“?

Wir arbeiten mit einem teiloffenen Konzept. Das heißt, dass jedes Kind einer festen Gruppe zugehörig ist, in der die Gruppenmitglieder Ankommen, Essen und Schlafen. Aber es gibt auch Zeiten an denen sich unser Haus für die Kleinen öffnet. Diese Öffnung findet nicht täglich statt, aber nach Absprache unter den Mitarbeiter*innen. Manchmal öffnen sich die Türen, die die einzelnen Gruppen verbinden und das Kind kann frei wählen in welchem Gruppenraum es spielen möchte. Ein anderes Mal wird auch der Gang als Spielbereich zur Verfügung gestellt und sogar der Besuch des anderen Stockwerkes wird möglich. Diese Öffnung hat drei wesentliche Vorteile:

1. Die Kinder können dadurch zahlreiche soziale Kontakte knüpfen und neue Spielpartner und Bezugspersonen kennenlernen.
2. Es werden Möglichkeiten geboten eigene Entscheidungen (Wie, wo und mit wem möchte ich spielen) zu treffen, es werden mehr Lernräume geschaffen und das Umgebungsbewusstsein der Kinder wird erweitert.
3. Die Kinder lernen alle Mitarbeiter*innen kennen. Das hat einen sehr großen Vorteil: Wenn die direkten Bezugserzieher*innen aus der Gruppe des Kindes einmal nicht anwesend sein sollten, wird diese Situation durch das Kennen der anderen Mitarbeiter*innen für das Kind viel leichter.

11. Abschluss

Wir hoffen, dass wir einige Antworten für Sie bereitstellen konnten.

Sollten Sie noch Fragen haben, scheuen Sie sich bitte nicht uns zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail-Kontakt zur Verfügung.

Ihr Sternentor-Team